

Dieses Handy trickst die Blitzer aus

Blitzer.de - dieses Programm auf dem Smartphone warnt zuverlässig vor Radarfallen



Im Bildschirmbetrieb nennt Blitzer.de den Standort, zeigt das erlaubte Tempo und die Entfernung zum Blitzer an

Ein Blitz, ein Schreck, dann die Gewissheit: Tempo zu hoch, erwischt! Das wird teuer. Und muss nicht sein. Mobile Navis warnen vor Radarfallen. Für Smartphones gibt es kleine Programme („Apps“) wie Blitzer.de, bei denen die Fahrer Radarfallen melden. Wir haben den Gratis-Helfer getestet.

„Fester Blitzer in 1000 Metern.“ Die Ansage kommt klar und präzise, 500 Meter später die nächste Warnung. Das iPhone nennt Straßennamen und Hausnummer. Auch ortsfremde Fahrer hätten das verstanden.

Drei Straßenzüge weiter meldet das Handy einen mobilen Blitzer. Je näher wir kommen, um so hässlicher klingt der Warnton aus dem Handy. Doch als wir vorbeifahren, steht da niemand. Wir melden den Blitzer per Mobiltelefon ab, kommen kurz später zur Kontrolle: keine Meldung mehr. Wir waren wohl die Dritten, die den Blitzer abgemeldet haben. Dann fliegt er raus. Dafür lauert einer zwei Ecken weiter. Rechtzeitig gewarnt, drosseln wir das Tempo auf 50 km/h. Es funktioniert!

So arbeitet Blitzer.de



Unter „Settings“ kann der Fahrer die App so einstellen, dass sie verdeckt im Hintergrund arbeitet

Im Bildschirmmodus zeigt dieses Bild, dass Blitzer.de genügend GPS-Satelliten gefunden hat

Nähert sich das Auto einer Radarfalle, wechseln die Balken unter dem Schild von Grün...

... über Gelb zu Rot. Gleichzeitig warnt Blitzer.de mit Tönen, die immer schriller werden

Ist der Blitzer erreicht, kann der Fahrer den Standort einfach abmelden oder bestätigen

FAZIT

Blitzer.de warnt frühzeitig, schnell und zuverlässig vor Radarfallen. Der Fahrer kann Blitzer sehr einfach an- oder abmelden. Einziger Kritikpunkt: Die Gratis-Infos werden nicht in bereits vorhandenen Navi-Apps angezeigt.

WERTUNG: ★ ★ ★ ★ ☆

RECHT

Nach Paragraph 23 Abs. 1b StVO darf man im Auto kein Gerät betreiben oder betriebsbereit mitführen, mit dem man Verkehrsüberwachungsmaßnahmen anzeigen oder stören kann. Das gilt insbesondere für sogenannte Radarwarner. Das sind auch Navigationsgeräte und Smartphones mit entsprechenden Apps oder dem Facebook-Radarwarner, die automa-

tisch und via GPS vor Blitzern warnen. Wer erwischt wird, zahlt mindestens 75 Euro Bußgeld (Nr. 109a BKat) und kassiert vier Punkte. Betriebsbereite Geräte (solche, die am Strom hängen) darf die Polizei einkassieren. Smartphone-Apps muss man löschen.

Uwe Lenhart



Die Zukunft von Blitzer.de

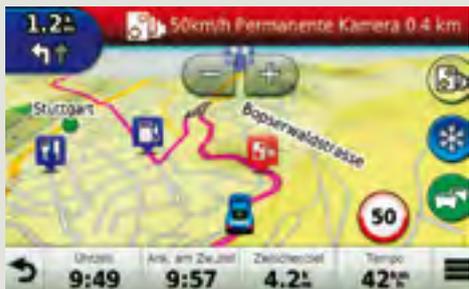
Das Team von Blitzer.de arbeitet an einer Pro-Variante der App. Diese zeigt nur Blitzer, die mit höchstens einmal abbiegen zu erreichen sind. Die App kostet 79 Cent, enthält immer alle festen Blitzer - und zwei Wochen lang gratis auch die mobilen. Danach ist ein Abo für maximal zehn Euro pro Jahr nötig.



★★★★★ = sehr gut, ★★★★ = gut, ★★★ = befriedigend, ★★ = ausreichend, ★ = mangelhaft

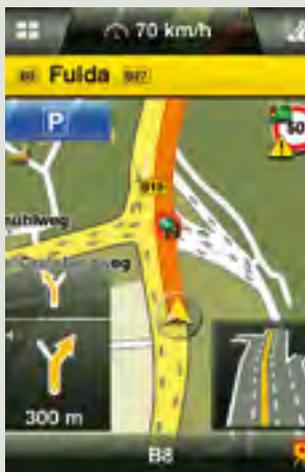
GARMIN

■ Die Garmin Nülink-Geräte melden im ersten Jahr alle mobilen und festen Blitzer gratis. Danach kostet die Anzeige der von einer Community gemeldeten mobilen Blitzer 12,99 Euro pro Jahr. Die Software Garmin Streetpilot für das iPhone zeigt laut Garmin mobile und feste Blitzer. Alles ist im Preis der App (79,99 Euro) enthalten.



NAVIGON

■ Die Navigon-Apps Europe und EU 10 melden mobile und feste Blitzer. Die festen Blitzer sind im App-Preis enthalten (Europe 89,98 Euro; EU 10: 74,99 Euro). Die mobilen Blitzer gibt es im iPhone für 79 Cent/Monat (Android: 95 Cent) als Abo.



FACEBOOK

■ Das soziale Netzwerk Facebook warnt gratis vor Blitzern. Neuigkeiten findet man mit der Suche nach „Blitzer“ plus Ortsnamen. Die Meldungen sind genauso legal wie die Durchsagen im Radio, aber auch nur so gut, wie die Meldefreude der User.



ANZEIGE

> Das kostenlose Girokonto mit Zufriedenheitsgarantie!

- Kostenlose Kontoführung
- Kostenlose Visa-Karte
- Kostenlos Bargeld weltweit!

04106-70 88
www.comdirect.de **.comdirect**

© 2011 comdirect AG. Alle Rechte vorbehalten. In Deutschland als Vollkreditinstitut mit der Visa-Karte, im Ausland mit der Mastercard. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Deutschlands Beste Bank
 Gesamtsieger 2011

SKOBLER

■ Die Skobler-App (1,59 Euro) warnt ab April mit Blitzer.de-Pro (siehe links). Dabei werden nicht alle Blitzer in Fahrtrichtung gezeigt, sondern nur die, die mit maximal einem Abbiegevorgang erreichbar sind. Je nach Entfernung zum Radar wechselt die Kartenfarbe von Grün auf Rot. Der Preis des Zusatz-Dienstes steht noch nicht fest.



iSPEEDCAMFREE

■ Weltweite Abdeckung verspricht die Blitzer-App iSpeedcamFree. Das Gratis-Programm meldet alle Sorten von Blitzern: feste, mobile, Ampel- und kombinierte Ampel-Tempo-Blitzer. Der Fahrer kann wie bei anderen Radarwarnern Blitzer melden oder abmelden. Laut Hersteller nutzt iSpeedcamFree eine große internationale Blitzer-Datenbank.



TOMTOM

■ TomTom bietet seinen Kunden die Warnungen vor festen und möglichen Standorten mobiler Blitzern für die Live-Geräte an: Bei den sogenannten Live-Services sind sie im ersten Jahr gratis, danach kosten sie mit Stau- und anderen Echtzeit-Infos 49,95 Euro/Jahr. Auf dem iPhone sind es 4,99 Euro/Monat oder 29,99 Euro/Jahr.



FOTOS: M. MEINERS (3); HERSTELLER (4); AUTO BILD'S INDICATION, K. WEICHBRODT; PRIVAT